

Zukunftsprogramm 2020 der CSU Passau-Land

Anregungen aus zahlreichen Gesprächs- und Diskussionsrunden

Diskussionsrunden Arbeitskreis Leitlinien

23. Mai 2006, 07. Juni 2006

Öffentliche Gesprächsrunden mit Mitgliedern und Bürgern

04. Oktober 2006 Hutthurm

30. Oktober 2006 Haarbach

Öffentliche Diskussion per Internet

Oktober 2006 - März 2007

Öffentliche Diskussionsrunde zu einer ersten Version der Leitlinien mit Mitgliedern und Bürgern

23. März 2007 Wegscheid

26. März 2007 Bad Füssing

Gespräche mit Fachleuten zu verschiedenen Themenbereichen zu einer zweiten überarbeiteten Fassung

24. September 2007, Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Kommunen, Hauzenberg

01. Oktober 2007 Gesundheit und Soziales, Neuburg/Inn

08. Oktober 2007 Bildung, Kultur, Jugend und Sport, Vilshofen

11. Oktober 2007 Landwirtschaft und Umwelt, Ruderting

Gesprächsrunde mit den Kreistagskandidatinnen und -kandidaten

27. Oktober 2007, Landgasthaus Müller, Ruderting

Abschließende Beschlussfassung durch die Kreisdelegiertenversammlung Passau-Land

29. November 2007, Bräustüberl, Aldersbach

< Passauer Land 2020 >
< Unsere Heimat - Unsere Zukunft >

Einführung

Unsere Heimat ist Zukunftsregion! Entgegen des bundesweiten Trends wird unserem Landkreis Passau sogar ein leichter Bevölkerungszuwachs mit Blick auf das Jahr 2020 vorhergesagt (lt. aktueller Studie Bertelsmann-Stiftung). Ein Anzeichen, dass sich die Menschen in der Region wohlfühlen. Der Landkreis Passau hat seit der Gründung in der jetzigen Form im Jahr 1972 eine erfolgreiche Entwicklung genommen. So konnte die Einwohnerzahl von damals 150.100 auf zwischenzeitlich 189.000 erhöht werden, also um rund 40.000. Die sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisse konnten um mehr als 10.000 vermehrt werden. Die Arbeitslosenquote ist so gut wie noch nie: Sie liegt im Landkreis Passau bei 4,4% (Stand: 10/2007) - und damit erstmals sogar unter dem bayerischen Landesdurchschnitt von 5,2%.

Wir von der CSU wollen zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern unser Passauer-Land als lebens- und liebenswürdige Region in einer sich ständig wandelnden Welt bewahren. Wir wollen heute die Chancen nutzen und die Weichen für morgen stellen. Gerade in der Zeit der Globalisierung gewinnt unseres Erachtens der ländliche Raum für die Menschen immer stärker an Bedeutung. Wir wollen eine Zukunftsregion für alle Menschen - vom Kleinkind- bis ins hohe Alter. Vor allem wollen wir das gegenseitige Verständnis von Jung und Alt und den Generationendialog fördern. Unser Passauer-Land muss auch künftig Heimat für alle sein.

Unsere Region liegt geographisch im Herzen Europas. Das eröffnet eine weitere bedeutende Chance. Diesen Standortvorteil können wir auch wirtschaftlich nutzen. Gemeinsam mit der Stadt Passau wollen wir eine Region gestalten, in der Zentren und ländliche Gebiete sich ergänzen und gedeihlich miteinander auskommen. Es sollen gleiche Entwicklungschancen für alle Teile der Region möglich sein. Die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze, Fortentwicklung der Bildungschancen für alle Schichten und eine qualifizierte Gesundheitsversorgung werden weitere Schwerpunkte unserer Arbeit sein. Es muss uns in unserer ganzen Region gelingen, wirtschaftliche Entwicklung und Bewahrung unberührter Natur in Einklang zu bringen.

Für unsere Heimat gilt auch in Zukunft:

Die CSU im Landkreis gestaltet Politik mit Herz und Verstand!
Dem Motto entsprechend: „NÄHER AM MENSCHEN“

Finanzen

Solide Finanzen im Landkreis und in den Gemeinden

Situation

Durch verantwortungsvolle und nachhaltige Finanzpolitik wurde die Handlungsfähigkeit unseres Landkreises jederzeit erhalten: In den fünfzehn nachfolgenden Themenbereichen wollen wir gemeinsam für eine attraktive und lebenswerte Heimat sorgen. Durch die neu eingeführte „Doppik“ (doppelte Buchführung in den Kommunen) besteht eine laufende Übersicht über die Finanzsituation unseres Landkreises.

Das Haushaltsjahr 2006 zeichnete sich dadurch aus, dass der Landkreis Passau keine neuen Kredite aufnehmen musste und neben der planmäßigen Schuldentilgung von 1,7 Millionen Euro zusätzlich noch eine Sondertilgung von 1,6 Millionen Euro leisten konnte. Auch im Haushaltsjahr 2007 ist eine Kreditaufnahme weder geplant noch erforderlich. Trotz des laufenden Schuldenabbaus wurden in den letzten Jahren zahlreiche große Investitionen getätigt. So wurden im Schulbereich in den letzten 10 Jahren 70 Mio. und im Straßenbau 30 Mio. Euro investiert. Diese Investitionen sind auch ein hervorragender Beitrag, um wohnortnahe Arbeitsplätze, insbesondere in der Baubranche, zu erhalten. Ferner konnte die Kreisumlage für die Gemeinden von 49% auf 46% und somit die Belastung für den einzelnen Bürger gesenkt werden.

Unsere Ziele

Wir wollen auch in Zukunft - ausgestattet mit einer klaren „gestalterischen Mehrheit“ - verantwortungsvoll sparen und in sinnvolle Projekte investieren, unter Beachtung der Folgekosten. Wir werden alle Anstrengungen unternehmen, eine niedrige Kreisumlage beizubehalten, um damit die Finanzkraft in den Gemeinden zu stärken.

Generationengerechtigkeit bedeutet für uns, auch der nächsten Generation geordnete finanzielle Verhältnisse zu hinterlassen. Wir wollen dazu beitragen, dass keine ungedeckten Schecks auf Kosten der nachfolgenden Generation ausgestellt werden. Hohe Priorität hat die weitere Konsolidierung des Landkreis-Haushalts. Durch die damit verbundene Senkung der Zinsbelastung schaffen wir Freiräume für notwendige und zukunftssträchtige Investitionen, sowie für Erhalt, Sanierung und Instandhaltung unserer Infrastruktur und unserer Einrichtungen.

Maßnahmen

- Kalkulation aller Investitionen unter noch stärkerer Berücksichtigung der Folgekosten
- Nachhaltige Finanzplanung im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt
- Herstellung einer größeren Transparenz in den landkreiseigenen Unternehmen und Zweckverbänden durch ein Beteiligungsmanagement
- Vorbehalt der Finanzierbarkeit für Planungen und Projekte

Familie

Kinderfreundlicher Landkreis Passau

Situation

Unsere Gesellschaft befindet sich in einem grundlegenden Wertewandel. Die Anzahl an Geburten ist auch im Landkreis Passau stark rückläufig. Waren es 1990 noch 12,2 Kinder pro 1000 Einwohner, so sind es 2006 gerade einmal noch 7,6 Kinder, ähnlich wenig wie in der gesamten Bundesrepublik (8,2). Im Landkreis Passau stellt die Ehe mit Abstand die überwiegende Form des Zusammenlebens von Erwachsenen dar.

Steigend hingegen ist die Zahl der alleinerziehenden Mütter und Väter. Der Anteil liegt hier im Landkreis schon bei über 17%. Die durchschnittliche Größe der Privathaushalte und der Anteil an Mehrgenerationenfamilien sinken ebenfalls. Diese Entwicklung bringt eine generelle Veränderung unserer Gesellschaft, mit neuen Aufgaben und Herausforderungen.

Unsere Ziele

Wir wollen diesem gesellschaftlichen Wandel gerecht werden und beziehen diese Entwicklungen in unsere Entscheidungen verstärkt mit ein. Im Vordergrund unserer Entscheidungen steht ein familienfreundlicher Landkreis. Wahlfreiheit zwischen Familienarbeit und Beruf hat für uns einen hohen Stellenwert. Die CSU bekennt sich klar zu Ehe und Familie. Darüber hinaus gilt es Alleinerziehende bei ihrer Aufgabe zu unterstützen. **Kinder sind unsere Zukunft.** Ihr Wohl muss klar im Vordergrund stehen. Betreuungsangebote für Kinder, auch in den Ferien, sind notwendige Bausteine. Ein umfangreiches Freizeitangebot für Familien, zu günstigen Preisen, ist auch künftig unverzichtbar und trägt zu einer familienfreundlichen Region bei.

Maßnahmen

- Weitere Bemühungen um bedarfsgerechten Ausbau der Früh- und Nachmittagsbetreuung an kreiseigenen Schulen
- Hinwirkung und Koordinierung mit den Gemeinden und Kindergartenträgern, dass bei Bedarf die Kindergärten im Landkreis verstärkt flexible Öffnungszeiten anbieten
- Unterstützung der Kinderbetreuung durch Tagesmütter und -väter, wie auch Leihomas und -opas
- Beibehaltung familienfreundlicher Tarife in den Einrichtungen des Landkreises
- Unterstützung von Familientischen in den Gemeinden
- Entwicklung von Ideen für familienfreundliche und wohnortnahe Arbeitsplätze gemeinsam mit der Wirtschaft, Universität Passau und weiteren Bildungseinrichtungen (z.B. Heimarbeitsplätze, Telearbeitsplätze, Teilzeitarbeitsplätze)
- Schaffung einer/eines Familienbeauftragten im Rahmen der vorhandenen Personalkapazität
- Förderung eines Pilotprojektes zur Schaffung von Mehrgenerationenhäusern im Wirkungsbereich der kreiseigenen Wohnungsbau AG
- Weiterhin Unterstützung der Dorfhelferinnen/ -helfer und der Familienhilfe

Jugend

Zukunftsregion für Jugendliche

Situation

In den Gemeinden unseres Landkreises haben wir zahlreiche Jugendgruppen, sowohl organisiert in Verbänden als auch freie. Der Kreisjugendring stellt einen Ansprechpartner für alle Jugendorganisationen dar, der sich um die Betreuung von Gruppen, Gruppenleiter/innen und der Jugendlichen kümmert. Mit den Jugendbeauftragten in den Gemeinden haben wir Ansprechpartner für junge Bürger.

Der Landkreis bietet mit dem Jugendzeldorf am Rannasee ein attraktives Ferien- und Freizeitzentrum für junge Leute. Es besteht 20 Jahren und kann seither auf 168000 Übernachtungen zurückblicken. In einer Vielzahl von Vereinen unseres Landkreises wird die Jugendarbeit besonders groß geschrieben. Ob bei den Hilfsorganisationen wie der Feuerwehr, bei den Sportvereinen oder auch den Vereinen, die sich für den Erhalt von Kultur und Brauchtum einsetzen, überall findet man engagierte Jugendliche und aktive Jugendleiter/innen.

Unsere Ziele

Wir wollen den jungen Menschen sinnvolle Freizeitbeschäftigungsmöglichkeiten bieten. Die Unterstützung besonders der Vereine, Verbände und kirchlichen Gruppen mit aktiver Jugendarbeit ist uns ein besonderes Anliegen. Wir wollen für unsere jungen Menschen eine Zukunftsregion sein, die qualifizierte Bildungs-, Ausbildungs-, und Arbeitsangebote bietet. Vor allem Aktionen und Ideen von Jugendlichen für Jugendliche, wie z.B. die Hilfe bei der Suche nach Ausbildungsplätzen mit dem JU-Lehrstellenspiegel, gilt es zu unterstützen.

Der positiven Arbeit des Kreisjugendrings werden wir **auch in Zukunft** Unterstützung sowie große Aufmerksamkeit widmen.

Maßnahmen

- Förderung von Fortbildungsmaßnahmen für Jugendbetreuer/innen und Jugendleiter/innen
- Förderung des Ehrenamts in der Jugendarbeit der Vereine
- Förderung von Projekten durch den Kreisjugendring, wie z.B. „3 Tage Zeit für Helden“
- Unterstützung von internationalen Jugendbegegnungsmaßnahmen
- Bildung/Ausbildung siehe Seite 6
- Attraktivitätssteigerung des Jugendzeldorfes Rannasee insbesondere durch Erweiterung der Sportanlage
- Erweiterung der Angebote zur umwelt- und sportpädagogischen Bildung durch Einsatz des Ökomobils und Sportmobils in den Jugendverbänden
- Kooperationen auf dem Gebiet der Betreuung zwischen Schulen und Vereinen (Kultur und Sport), Einbindung der Jugendleiter in die Nachmittags- und Ganztagsbetreuung
- Unterstützung persönlichkeitsbildender Maßnahmen und Schulungen für Jugendleiter, insbesondere über den Kreisjugendring
- Unterstützung und Würdigung besonderer Leistungen im Bereich der gesamten Jugendarbeit
- Unterstützung und Förderung von Projekten der offenen Jugendarbeit

Bildung/Ausbildung

Schulen, Universitäten, berufliche Bildung

Situation

Beste Bildung und beste Ausbildung sind Punkte, die unsere Kinder und Jugendlichen fit für ihre Zukunft machen. Unser Landkreis verfügt über ein sehr gutes schulisches Bildungsangebot und bietet beste Bildungschancen für Alle. So wurden in den letzten 10 Jahren rund 70 Mio. Euro in diesem Bereich investiert. Mit den Realschulen, Gymnasien, Förderschulen und Berufsschulen bieten wir ein umfassendes Schulnetz. Und auch im Bereich der Erwachsenenbildung steht mit unserer Volkshochschule ein breites Bildungsangebot zur Verfügung.

Mit der Universität in Passau und den Fachhochschulen in Deggendorf und Landshut ist eine akademische Ausbildung vor Ort hervorragend gewährleistet. Eine existenzielle Aufgabe ist es, unseren Jugendlichen in der Region ausreichende Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu bieten.

Unsere Ziele

Für unsere Zukunftsregion Passau ist es von besonderer Bedeutung, dass unsere jungen Leute eine umfassende und bestmögliche Bildung und Ausbildung erfahren. Wir wollen Bayerns modernster Berufsschulstandort werden und für die Auszubildenden den entsprechenden berufsbegleitenden Unterricht bieten.

Unser weiteres Ziel: Keine Schülerin und kein Schüler darf ohne Abschluss und Anschluss die Schule verlassen.

Wir unterstützen Maßnahmen, die Schulabgängern eine zwischenzeitliche Beschäftigung bis zur Findung eines Arbeitsplatzes ermöglichen. Im Hochschulbereich brauchen wir moderne Studiengänge, den des Kulturwirts oder das „Passauer Projekt“ im Grundschullehrerstudium. Wir wollen, wie schon bisher, die vorbildlichen Leistungen des Landkreises im Bildungsbereich fortsetzen.

Wir setzen aber auch auf qualitative Hauptschulen, die unsere Schülerinnen und Schüler den Erfordernissen der Arbeitswelt entsprechend auf das Berufsleben bestens vorbereiten.

Maßnahmen

- Aufwertung der Hauptschulen, durch Unterstützung eines stärker praxisorientierten Angebots
- Sicherung und Ausbau unserer weiterführenden Schulen (Gymnasien und Realschulen)
- Bei den Ausbildungsberufen an unseren Berufs- und Berufsfachschulen soll eine noch stärkere Betonung auf Praxisnähe und Vermittlung von Kernkompetenzen erfolgen, an die sich eine Spezialisierungsphase anschließt
- Stärkung der Altenpflegeschule und Pflegehelferinnenschule (auf Grund der demographischen Entwicklung)
- Ermöglichung von Chancengleichheit durch gezielte Förderung
- Weitere Anstrengungen zusammen mit der Bundesagentur für Arbeit, den Betrieben, Kammern und Verbänden zur Schaffung von Arbeitsplätze und Ausbildungsplätzen für junge Menschen
- Dem Grundsatz lebenslangen Lernens wollen wir entsprechen durch ein attraktives Kurs- und Bildungsangebot der Volkshochschule. Zusätzliche Impulse soll die klassische Erwachsenenbildung mit dem Schwerpunkten Berufe und Sprachen erhalten.
- Die Erarbeitung einer Konzeption zur Nachqualifikation von Hauptschulabgängern genießt entsprechende Priorität
- Die Weiterführung der berufsqualifizierender Maßnahmen ist für uns selbstverständlich

Senioren

Leben in der eigenen Heimat bis ins hohe Alter

Situation

Die demographische Entwicklung mit ihren Folgen ist auch für den Landkreis Passau eine besondere Herausforderung. Dank der guten medizinischen Versorgung und gesünderer Lebensweise werden die Bürger unserer Heimat immer älter. Darüber hinaus sind heute die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger aktiver und vitaler. Senioren verfügen über ein hohes Maß an Lebenserfahrung und Wissen, was auch bei politischen Entscheidungen sehr nützlich ist.

Der größte Teil der im Landkreis Passau lebenden Senioren ist eng mit ihrer Heimat verbunden. Die Mobilität vieler älterer Mitbürger, besonders im ländlichen Raum, ist eingeschränkt. Von besonderer Bedeutung sind hier die Erreichbarkeit von öffentlichen und privaten Einrichtungen, sowie eine möglichst flächendeckende Nahversorgung. Als begehrte Informationshilfe hat sich auf vielfache Weise der Seniorenwegweiser bewährt. Er bietet der älteren Generation viel Wissenswertes, um sich in diesem Lebensabschnitt in den verschiedensten Bereichen des öffentlichen und sozialen Lebens und der sozial-caritativen Einrichtungen besser zurecht zu finden.

Unsere Ziele

Wir wollen eine seniorengerechte Politik und deshalb bei unseren politischen Entscheidungen, die Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren noch stärker berücksichtigen.

In die Weiterentwicklung unseres Landkreises wollen wir das Wissen und die Lebenserfahrungen (geistiges Potential) unserer Seniorinnen und Senioren einbeziehen.

Planungen sollten künftig noch stärker unter dem Blickwinkel der Senioren betrachtet werden.

Maßnahmen

- Schaffung eines Seniorenbeirates / Seniorenbeauftragten auf Landkreisebene
- Fortführung des Seniorenwegweisers
- Politische Unterstützung des Erhalts einer wohnortnahen hausärztlichen Versorgung
- Unterstützung von wohnortnahen Einkaufsmöglichkeiten (besonders bei Lebensmittelmärkten) und Bewusstseinsstärkung zur Nutzung der vorhandenen innerörtlichen Räumlichkeiten in den Gemeinden
- Unterstützung des betreuten Wohnens, sowie ambulanter und wohnortnaher stationärer Pflege insbesondere vor und nach Krankenhausaufenthalten
- Fortentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zur Förderung der Mobilität
- Förderung eines Pilotprojektes zur Schaffung von Mehrgenerationenhäusern
- Weitergabe der Erfahrungen der Seniorinnen und Senioren in den Berufen auf dem Weg der Nachmittags- und Ganztagsbetreuung
- Umsetzung der Überlegungen für stärkere Sportangebote für Seniorinnen und Senioren in Zusammenarbeit mit den Sportvereinen und Gemeinden

Wirtschaft und Arbeit

Stärkung der Wirtschaft – Arbeitsplätze vor Ort

Situation

Trotz aktuell positiver Entwicklungen am Arbeitsmarkt haben wir in unserer Region immer noch eine hohe Zahl an Arbeitssuchenden bzw. Auspendlern. Das Handwerk und der Mittelstand stellen eine tragende Säule der Wirtschaft dar und bieten den Jugendlichen in unserer Region eine Vielzahl von Ausbildungsplätzen. Arbeitsplätze schaffen Arbeitgeber. Deshalb gilt es besonders, die Wirtschaft in unserer Region zu stärken. Dazu zählt neben einer guten Infrastruktur auch die unbürokratische Unterstützung von Gewerbetreibenden durch das Landratsamt Passau. Von Seiten der CSU vertreten wir klar den Grundsatz, dass Arbeit und Leistung sich lohnen müssen. Wir wollen zusammen mit der Landes- und Bundespolitik dazu beitragen, dass die Rahmenbedingungen für unsere heimische Wirtschaft stimmen und einen Standortvorteil darstellen.

Die Arbeitsgemeinschaft aus Agentur für Arbeit und Landkreis Passau nimmt deutschlandweit bei der Vermittlung von jungen Leuten einen Spitzenplatz ein. Ferner bildet der Landkreis Passau z.B. mit den Reha-Kliniken im Gebiet Bad Füssing und Bad Griesbach sowie Bad Kellberg einen wichtigen Teil des Gesundheitsstandortes Bayern. Deshalb sind gezielte Bemühungen um stärkere Zusammenführung bzw. Kooperation der Kurativen Medizin mit der Präventionsmedizin, mit den Rehabilitationseinrichtungen, Pharmaherstellern, der Medizintechnik und Forschung/Wissenschaft zu ergreifen. Das „Passauer Land“ ist „der attraktive“ Standort für Reha und Wellness in Bayern. Es muss mit anderen Leistungserbringern stärker vernetzt werden (evtl. durch Einbeziehung in ein Gesundheitscluster).

Unsere Ziele

Wir wollen gemeinsam mit der Stadt Passau unsere Wirtschaftsregion **zukunftssicher** weiter entwickeln. Wir sind für die Sicherung der bestehenden und die Schaffung neuer Arbeitsplätze für alle Altersgruppen in unserer Heimat. Es muss uns gelingen, die in Passau qualifizierten Hochschulabgänger stärker in der Region zu halten und für unsere Region zu gewinnen. Dem Fachkräftemangel in der Thermen- und der Metallbauregion muss durch gezielte Weiterqualifikation entgegengewirkt werden. Es gilt auch, die Berufsfachschule für Metall zu stärken. Eine besondere Weiterentwicklungschance sehen wir im Wirtschaftsfaktor Tourismus und als Logistikkreuzung Europas.

Maßnahmen

- Unterstützung von Betrieben und Betriebsansiedelungen im „Passauer Land“
- Hinwirkung zur Schaffung von Konzepten zur Optimierung der Berufsfähigkeit von Schulabgängern in Zusammenarbeit mit Schulen, Arbeitsverwaltung, Kammern und Betrieben (evtl. im Bereich Ganztagsbetreuung)
- Stärkung des Informatikbereiches, insbesondere in den Bereichen Bildung und Wirtschaft
- Innovations- und Forschungsförderung mit Vernetzung der Betriebe
- Impulse zum Ausbau der Datenautobahnen (möglichst unter Nutzung von EU-Mitteln)
- Fachübergreifende Servicestelle insbesondere für Existenzgründung in Zusammenarbeit mit den Kammern („Service aus einer Hand“)
- Stärkung des Regionalmanagements mit massiver und offensiver Standortpolitik (**Regionalmanager**)
- Verbesserung des überregionalen Verkehrsnetzes sowie weiterer verkehrsgerechter Ausbau der regionalen Verkehrsachsen
- Die Ausbildungsmöglichkeiten wollen wir unterstützend begleiten durch ein attraktives Berufsschulangebot und zwar zusammen mit den Schulen und dem Land Bayern. Wir setzen uns dafür ein, eine wohnortnahe Beschulung zu gewährleisten
- Weitere Stärkung von wirtschafts-, tourismus- und rehapolitischen Konzepten in enger Zusammenarbeit mit den Leistungsanbietern, Kammern, Berufsverbänden und Gewerkschaften
- Hinwirkung auf Anpassung des Studienangebots an Uni-Passau und FH Deggendorf an den Fachkräftebedarf des Passauer Landes (z.B. Cluster-Metall und Cluster-Gesundheit)

Tourismus und Naherholung

Passauer Land: Wohlfühlregion mit vielen Attraktionen

Situation

Kaum eine Region in Deutschland ist landschaftlich so vielseitig wie unsere mit Stadt und Landkreis Passau. Mit nahezu unbegrenzten Möglichkeiten bietet unser Landkreis Urlaub für alle Generationen. Auch für die eigenen Bürger stellt unsere Heimat ein Naherholungsgebiet mit hoher Qualität dar. Vom Wander-, Gesundheits- und Wellness-Urlaub bis hin zum Wintersport haben wir ein breites und ganzjähriges Angebot für Erholungssuchende. Mit unserer multifunktionalen und bundesweit vorbildlichen Passau-Card bieten wir dem Urlauber ein weitreichendes All-Inklusiv-Angebot, mit dem man die Attraktionen vor Ort näher kennenlernen kann. Rund 20% des Sozialprodukts werden in unserer Heimat mit dem Tourismus erwirtschaftet. Es sichert viele wohnortnahe Arbeitsplätze.

Unsere Ziele

Wir wollen unsere Heimat mit einer „Marke“ für die gesamte Region überregional als Urlaubsort präsentieren. Besonders geschätzt sind wir wegen unserer Umwelt und der schönen Natur. Die Vermarktung unserer vielfältigen Attraktionen wollen wir weiter ausbauen. Wir wollen auch den Wirtschaftsfaktor Tourismus und den damit verbundenen Gewinn an Arbeitsplätzen weiterentwickeln. Die Zusammenarbeit mit den Zweckverbandsmitgliedern und den touristischen Leistungsträgern hinsichtlich der Qualitätssicherung, Fort- und Weiterbildung sehen wir als eine vorrangige Aufgabe. Zu einer hohen Lebensqualität rechnen wir lebendige Ortszentren und kulturelle Vielfalt. Qualität ist Zukunft und ein stabilisierender Faktor für unsere Heimat

Maßnahmen

- Offensive Vermarktung der Hauptmarke „Passauer Land“
- Tourismusspezifische Informationsveranstaltungen für Vermieter
- Ausbau des Wander- und Radwegnetzes
- Ausbau der Zusammenarbeit im Bereich Tourismus mit der Stadt Passau und den angrenzenden Gebieten Oberösterreich und Böhmen
- Verstärkung der Vermarktung unserer Attraktionen z.B. durch die Passau-Card
- Weitere Bemühungen, dass Schiff-Touristen im Rahmen von Kurzvisiten die exponierten Angebote der Kultur, Denkmäler und Naturjuwelen im gesamten Passauer Land durch Nutzung der „Passau-Card“ mit Vertrieb über die Reedereien und Reiseagenturen wahrnehmen können
- Stärkere Betonung des Gesundheitstourismus auch in Zusammenarbeit mit unseren Krankenhäusern
- Förderung des Kultur- und Erlebnistourismus
- Bemühungen zur Qualitätssteigerung bei diversen Übernachtungsangeboten und beim Tagungstourismus unter Einsatz öffentlicher Förderprogramme
- „Nachrüstung“ der Skisprungschanze Rastbüchl, um weiterhin als Austragungsort internationaler Wettbewerbe bestehen zu können
- Erweiterung der mehrsprachigen Präsentation unserer Region in den verschiedenen Leistungsbereichen
- Steigerung der Qualität durch ein Weiterbildungsangebot im Dienstleistungs- und Tourismusbereich (Ausbau und Stärkung eines Fachzweiges Tourismus an der Fachakademie in Vilshofen)
- Politische Unterstützung der Fortsetzung des Dorferneuerungsprogramms und der Städtebauförderung
- Verstärkte Einbindung der Landwirte durch Direktvermarktung

Land- und Forstwirtschaft

Grundpfeiler des ländlichen Raumes

Situation

Für unsere Region Passau ist die Land- und Forstwirtschaft in ihrer Vielfalt der Garant für qualitativ hochwertige, gesunde, regionale Lebensmittel und eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft, die es zu erhalten gilt. Sie ist die Basis dafür, dass das Passauer Land zu einer der beliebtesten Tourismusregionen geworden ist. Als klassisches Standbein der Region muss auch in Zukunft die flächendeckende Landbewirtschaftung als Erwerbsgrundlage für einen Teil der Bevölkerung gesichert werden. Darüber hinaus ist die Land- und Forstwirtschaft mit den vor- und nachgelagerten Bereichen Arbeitgeber für eine Vielzahl von Menschen in unserer Region und stellt einen erheblichen Wirtschaftsfaktor dar. Durch die anhaltende Klimaschutzdiskussion und Entwicklung auf dem Energiesektor bieten sich im Bereich der erneuerbaren Energien eine Vielzahl von neuen Möglichkeiten für die Land- und Forstwirtschaft. Viele Land- und Forstwirte sind heute auch Energiewirte. Auch der Wald als Energielieferant, Naherholungsraum und wirtschaftlicher Faktor ist in seiner Vielfalt zu erhalten und stellt wertvollstes Kapital auch für den Tourismus dar. Insbesondere erhält der Wald als CO₂ Speicher eine immer größere Priorität.

Unsere Ziele:

Wir wollen eine weiter nachhaltig wirtschaftende, flächendeckende und wettbewerbsfähige Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft. Wir bekennen uns zum bäuerlichen Eigentum und seiner breiten Streuung. Der bäuerliche Familienbetrieb ist der Garant für den Erhalt unserer vielfältigen Kulturlandschaft. Wir unterstützen die Landwirtschaft in all ihren Formen, vom modernen Vollerwerbs- und Wachstumsbetrieb, Nebenerwerbsbetrieb bis hin zum ökologisch wirtschaftenden Betrieb. Gesunde Lebensmittel sollen weiterhin vor Ort erzeugt werden. Die Land- und Forstwirtschaft hat eine wichtige Funktion für die Pflege unserer Kulturlandschaft sowie für Freizeit und Erholung. Naturschutz und Landwirtschaft dürfen keinen Gegensatz darstellen, sondern brauchen ein Miteinander. Die Belange der Land- und Forstwirtschaft sind bei allen Planungen bzw. Maßnahmen der regionalen Weiterentwicklung zu berücksichtigen. Nachhaltiger Naturschutz ist nur im Konsens mit der Land- und Forstwirtschaft möglich. Erneuerbare Energien gewinnen mehr und mehr an Bedeutung. Diesen Wirtschaftsfaktor wollen wir weiter forcieren und ausbauen helfen.

Maßnahmen:

- Unterstützung beim Ausbau der regenerativen Energieträger u. a. in kreiseigenen Einrichtungen
- Unterstützung beim Ausbau der Regionalvermarktung
- Schärfung des Bewusstseins: Nahversorgung = Lebensqualität – wo produziert und eingekauft wird, entstehen Arbeitsplätze (Wertschöpfung)
- Maßnahmen im Umwelt- und Naturschutz werden im Einklang mit Land- und Forstwirtschaft und den Eigentümern durchgeführt
- Verstärkter Einsatz heimischer Baustoffe insbesondere heimischen Holzes, bei Landkreisgebäuden (Vorbildfunktion)
- Politische Unterstützung des Waldwegebbaus und der Erschließung des Privatwalds, um das heimische Potenzial des wertvollen nachwachsenden Rohstoffes Holz als Baustoff und Bioenergieträger zu nutzen

Natur und Umwelt

Bewahrung unserer unverwechselbaren Heimat

Situation

Unsere Heimat ist geprägt von einer vielschichtigen Natur und Landschaft. Südlich der Donau befindet sich das Rottal mit seinen flachen Feldern und Waldgebieten. Dort bildet der Inn die natürliche Grenze zum benachbarten Österreich. Nördlich der Donau erstreckt sich der Bayerische Wald, eines der ältesten Gebirge der Welt. Zahlreiche Flüsse und Seen bereichern unsere Landschaft und bilden eine Region mit besonderer Schönheit. Umweltschutz geht jeden an und beginnt im Kleinen: „Global denken und lokal handeln“ lautet unser Motto.

Mit vielen Maßnahmen trägt der Landkreis Passau bei, die Umwelt zu bewahren, so z.B. mit dem Projekt Saubere Ilz und dem sehr erfolgreichem Projekt Flußperlmuscheln. Natur- und Umweltschutz wird im Landkreis Passau groß geschrieben: Es steht mit 2695 kartierten schutzwürdigen Biotopen mit 6750 Einzelflächen mit an der Spitze in Bayern. Bezüglich der Abwasserreinigung sind wir trotz der schwierigen topographischen Verhältnisse im Landkreis bereits mit über 86% der Haushalte an ein öffentliches Kanalnetz angeschlossen. Die Wasserversorgung muss weiterhin in kommunaler Verantwortung bleiben.

Unsere Ziele

Beim Projekt Naturpark Donauengtal sehen wir für unsere Region eine Chance; Voraussetzung hierfür ist eine breite Zustimmung und das Einvernehmen der betroffenen Grundstückseigentümern und der Kommunen.

Eine hohe Wasserqualität in unseren Fließgewässern und in unseren Badeseen bleibt vorrangiges Anliegen. Die Klärschlamm Entsorgung ist nach wie vor eine große Herausforderung. Wir setzen uns zusammen mit den Gemeinden für eine zukunftsgerechte und umweltfreundliche Entsorgung ein.

Für den Erhalt der Attraktivität unserer Region wollen wir klimapolitisch alles daran setzen, dass die CO₂ Belastung weiter zurückgeführt wird. Der Landkreis Passau ist heute schon führend in der energetischen Umsetzung und Produktion regenerierbarer Energien. Zum Beispiel ist der Landkreis Passau einer der photovoltaikreichsten Landkreise in Deutschland.

Schließlich wollen wir einen lokalen Klimaschutzkompass erarbeiten, um vorhandene Potentiale für erneuerbare Energien, Energieeinsparmaßnahmen und innovativer Technologien effizienter zu nutzen.

Maßnahmen

- Beibehaltung der Biotop- und Landschaftspflege in Zusammenarbeit mit den Landwirten und dem Landschaftspflegeverband
- Fortführung einer aktiven Umwelt-Bildung (z.B. mit dem Haus am Strom in Jochenstein und dem Granitzentrum Hauzenberg)
- Gemeinsame Bemühungen mit den Ilzanlieger-Gemeinden und dem Freistaat Bayern, diesen „europäischen Fluss des Jahres 2002“ wieder die Badegewässerqualität zurückzugeben.
- Initiative für eine Umweltmesse mit regionalem Handwerk und einschlägigen Fachverbänden
- Ausbau und Anwendung der regenerativen Energieträger und Fortführung energetischer Gebäudesanierung u. a. in kreiseigenen Einrichtungen
- Fortführung des Umweltpreises
- Fortentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs zur Entlastung der Umwelt
- Neue Freizeiteinrichtungen wie gemeindeübergreifende Rad- und Wanderwege

Infrastruktur

Straßen, Schienen, Wasser und moderne Technologien

Situation

Die geographische Lage der Region Passau im Herzen Europas bietet beste Voraussetzungen für eine optimale wirtschaftliche Entwicklung. Neben dem Straßen- und Schienennetz dient auch die Donau als Transportweg für Güter. Wir liegen verkehrsgünstig an der europäischen Ost-West-Schiffahrtsverbindung zwischen Nordsee und Schwarzen Meer. Das umweltverträglichste und preiswerteste Verkehrsmittel besonders bei längeren Distanzen bildet das Binnenschiff. Um unsere Region zu einer Logistikkreuzung im Herzen Europas weiterzuentwickeln, müssen wir die Verkehrswege weiter optimieren. Aber auch die Infrastruktur an modernen Kommunikationswegen muss weiter ausgebaut werden.

Unsere Ziele

Die A94 ist eine Verkehrsader europäischer Dimension, die zwingend für die Entwicklung des Passauer Landes notwendig ist. Dadurch gelingt uns eine erhebliche Verbesserung der Anbindung an das Chemiedreieck Burghausen und den Ballungsraum München. Damit erhöhen sich die Chancen für eine verstärkte Ansiedlung von Betrieben in unserer Region. Durch den Ausbau der A94, der B12 und des Autobahnzubringers in Hutthurm bildet sich eine Achse Prag-Passau-München, die wirtschaftlich besonders wichtig für unsere Region sein und Arbeitsplätze für unsere Heimat mit sich bringen wird. Dazu benötigen wir auch in Zukunft den Zweckverband Autobahnzubringer Bayerischer Wald. Wir setzen uns für eine Verbesserung der Bahnverbindung nach München und zum Franz-Josef-Strauß-Flughafen ein. Beim Donauausbau muss endlich die letzte Lücke bei der Verbindung Nordsee-Schwarzes Meer zwischen Vilshofen und Straubing geschlossen werden. Mit einem leistungsfähigen Hafen in Passau stärken wir die Wirtschaft in der gesamten Region. Weiter sind wir bemüht, den Luft- und Verkehrslandeplatz Vilshofen zeit- und fachgerecht zu sichern, um auch künftig für unsere Wirtschaft schnell Verbindungen zu den Geschäftspartnern in Deutschland und Europa zu ermöglichen. Unser Augenmerk gilt natürlich auch weiterhin dem Ausbau von Geh- und Radwegen.

Maßnahmen

- Stärkere verkehrsmäßige Anbindung der mittelzentralen Räume an die Stadt Passau mit Vertiefung der Zusammenarbeit Stadt Passau und Umland (Vernetzung)
- Schaffung einer leistungsfähigen Umfahrung der Stadt Passau zur Anbindung an die Autobahn A3
- Bemühungen zur Verbesserung des ÖPNV-Angebotes (Attraktivitätssteigerungen, sowie behindertengerechte Gestaltung) sowie politische Unterstützung für Zug-Fahrmöglichkeiten in Richtung Ballungsräume München und Nürnberg im Einstundentakt von Passau aus
- Unterstützung des Donauausbaus in der Variante C280
- Dreispuriger Ausbau des Autobahnzubringers zwischen Hutthurm und Aicha vorm Wald
- Politische Unterstützung der Fertigstellung der A94
- Erweiterung des Autobahnzubringers nach Hauzenberg und Wegscheid
- Politische Unterstützung des Baues notwendiger Ortsumfahrungen
- Sicherstellung der Instandhaltung und des nötigen Ausbaus der Kreisstraßen
- Unterstützung des Ausbaus an moderner Kommunikationsinfrastruktur („schnelles Internet“ DSL...) durch Breitband bzw. - wo unrentabel - durch Funksysteme
- Erhöhung der Verkehrssicherheit bei unfallträchtigen Knotenpunkten an Kreis-/Staats- und Bundesstraßen durch Umbaumaßnahmen unter Einbeziehung der staatlichen Straßenbauverwaltung

Gesundheitswesen

Krankenhäuser, Pflege, Menschen mit Behinderung

Situation

Wir sind froh, dass wir im ländlichen Raum die Vorzüge der Hochleistungsmedizin in Anspruch nehmen können. In den letzten 10 Jahren wurden die Gesundheitseinrichtungen sehr nach vorne gebracht. Mit unseren drei Krankenhäusern im Landkreis in Rotthalmünster, Wegscheid und Vilshofen haben wir eine moderne, wettbewerbsfähige Gesundheitsvorsorge vor Ort und mit dem Klinikum in Passau hat unsere Region ein medizinisches Zentrum. Beides zusammen gewährleistet heute eine optimale gesundheitliche Gesamtversorgung. Es gilt, dieses Netz durch eine offensive Zusammenarbeit, insbesondere auf wirtschaftlichem Sektor und in der Versorgungsstrategie, nicht nur zu erhalten, sondern zeitgemäß fortzuentwickeln.

Für alle Menschen mit Behinderung haben wir einen eigenen Beauftragten, der sich speziell um ihre Belange annimmt. Bei Baumaßnahmen im Bereich der öffentlichen Gebäude und im Straßenbau gibt der Behindertenbeauftragte regelmäßig eine Stellungnahme ab zu den in Planung befindlichen Investitionsprojekten. Er steht auch beratend allen Kommunen des Landkreises zur Verfügung. Bei der Stellenbesetzung im Landratsamt, sowohl in der Verwaltung wie auch im Straßenbauamt, sind wir bestrebt die Beschäftigtenquote von Menschen mit Behinderung besonders zu beachten.

Unsere Ziele

Die medizinische Versorgung im ländlichen Raum muss weiterhin mit einer hohen Qualität umfassend gewährleistet sein. Dies gilt für das gesamte Gesundheitswesen einschließlich unserer Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen und insbesondere auch für die Versorgung mit Haus- und Fachärzten. Mit unserer Mitgliedschaft im Zweckverband der Kur- und Badeorte Bad Füssing und Bad Griesbach wollen wir auch künftig der Bedeutung dieser Gesundheitsbranche gerecht werden. Der Übergang von der stationären zur ambulanten Behandlung kann und muss weiter verbessert werden. Trotz landesweiter Einsparmaßnahmen wollen wir alles daran setzen, dass der Rettungsdienst (auch Luftrettung) sowohl qualitativ als auch quantitativ nach auf höchstem Niveau erhalten bleibt.

Ein zentraler Teil seniorengerechter Politik ist der humane Umgang mit den ältern und pflegebedürftigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Auch wenn der Landkreis nicht originär für die Schaffung der Pflege-Infrastruktur zuständig ist, so wollen wir dennoch die Entwicklung bezüglich qualitativer Versorgung mit stationären als auch ambulanten Pflegeeinrichtungen dahingehend den Möglichkeiten nach unterstützen, dass dies wohnortnah geschehen kann. Menschen die 70 und mehr Jahre in unseren Dörfern und Gemeinden lebten und arbeiteten, sich in diversen Vereinen und Verbänden mit ehrenamtlichen Engagement einbrachten, müssen von der kommunalen Politik auch eine qualitative heimatnahe Versorgung erwarten können. Wir unterstützen die Träger von Altenpflege-Einrichtungen bei der Planung und Umsetzung einschlägiger kleinstrukturierter Objekte

Maßnahmen

- Intensivierung der Zusammenarbeit unserer Kreiskrankenhäuser Wegscheid, Rotthalmünster und Vilshofen mit dem Klinikum in Passau
- Vervollständigung von barrierefreien Zugängen der kreiseigenen Gebäude
- Unterstützung der Niederlassung von Ärzten für eine flächendeckende, möglichst wohnortnahe Versorgung
- Stärkere regionale Vernetzung von sektorenübergreifenden Gesundheitsdienstleistungen. Dazu gehört auch die grenzüberschreitende Planung bei der Anschaffung medizinischer Großgeräte und der räumlichen Kapazitäten
- Ausbau der ambulanten Versorgung über die so genannten MVZ (Medizinische Versorgungszentren)
- Stärkere Betonung des Gesundheitstourismus auch in Zusammenarbeit mit unseren Krankenhäusern und Reha-Kliniken
-

Kultur, Vereine, Sport

Aktive Bürgergesellschaft/Stärkung des Ehrenamts

Situation

Unsere Heimat ist reich an Kultur. Zahlreiche Bau-, Boden- und Naturdenkmäler prägen unsere Region. Mit Einrichtungen wie dem Granitzentrum, dem Haus am Strom und unseren Museen im Landkreis weisen wir auf die Besonderheiten unseres Landkreises hin.

Unsere Kultur spiegelt sich auch in unserer Musik wieder. Unsere Kreismusikschule mit 3000 Schülerinnen und Schülern ist ein Glanzstück des kulturellen Schaffens. Auch unsere Heimatpfleger und das Kulturreferat im Landratsamt tragen zur Bewahrung unserer Identität bei. Ein Stück Kultur wird auch von jedem unserer Vereine im Landkreis aktiv gelebt. Darüber hinaus sind unsere Vereine ein besonderer Wert im gesellschaftlichen Zusammenleben. Zahlreiche ehrenamtlich Tätige tragen durch ihr Engagement für eine vielfältige Freizeitgestaltung und eine lebenswerte Region bei. Insbesondere der Sportbereich lebt durch das Engagement der Ehrenamtlichen, Übungsleiter und Sponsoren. Sie unterstützen eine Vielfachwirkung: Sinnvolle Freizeitgestaltung, Sozialisation von Jugendlichen, körperliche Betätigung zur Förderung der Gesundheit etc.

Unsere Ziele

Wir wollen den Erhalt und die Bewahrung unserer Denkmäler und Naturdenkmäler, sowie eine umfassende Unterstützung unserer Vereine und der ehrenamtlich Tätigen. Zur Unterstützung von Kulturprojekten und kulturellen Veranstaltungen wollen wir noch stärker die regionale Wirtschaft gewinnen und mit einbinden.

Maßnahmen

- Weitere Förderung des ehrenamtlichen Engagements
- Beibehalten von Auszeichnungen wie dem Kulturpreis und der Sportlerehrung
- Klares Bekenntnis zur Weiterführung der Kreismusikschule im Zusammenwirken mit den Gemeinden und den Musikvereinen
- Bedarfsgerechte Unterstützung von Hilfsorganisationen (z.B. Feuerwehr, Rotes Kreuz, Malteser, Berg- und Wasserwacht)
- Auszeichnung besonders herausragender Leistungen für das Gemeinwohl durch eine spezielle Würdigung in Form einer neu einzuführenden Verdienstnadel
- Beratung und Hilfestellung bei der Beantragung von Fördermitteln

Kommunen

Zusammenarbeit auf allen Ebenen

Situation

Auf einer Fläche von 1530 Quadratkilometer leben 189.000 Menschen in den 38 Gemeinden unseres Landkreises. Jede Ortschaft ist eine Besonderheit und bedarf unterschiedlicher Formen der Unterstützung. Das Landratsamt ist eine Dienstleistungseinrichtung für alle Bürger und für die Gemeinden. Die Zusammenarbeit mit den staatlichen Stellen und Behörden wird auf hohem und konstruktivem Niveau geführt.

Unsere Ziele

Wir wollen den Abbau an unnötiger Bürokratie vorantreiben und die Entscheidungsspielräume der kommunalen Ebene stärken. Gesetze und Verordnungen müssen bürgerfreundlich umgesetzt und so gestaltet werden, dass klare und einheitliche Vorgehensweisen herausgelesen werden können. Unser Landratsamt soll noch mehr zum Dienstleister für die Bürger werden. Dort findet er Hilfestellung bei Problemen. Die Entscheidungsprozesse im Landratsamt wollen wir klar und nachvollziehbar gestalten.

Es gilt zudem, alle Gemeinden in ihren Aufgaben und Vorhaben zu unterstützen und damit zu einer Verbesserung und Angleichung der Lebensverhältnisse beizutragen. Wir wollen sozusagen gemeinsam mit den Kommunen und den Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises an einem Strang ziehen, gemeinsam anpacken und gemeinsame Ziele erreichen.

In unserem Landkreis leben derzeit 189.000 Bürgerinnen und Bürger mit unterschiedlichster Herkunft. Es gilt deshalb ortsübergreifend Projekte zusammen mit Vereinen und Verbänden anzustrengen und so den Menschen in unserer Region eine Heimat zu geben und sie in die Gemeinschaft zu integrieren.

Maßnahmen

- Vernetzung von Zuständigkeiten zwischen Gemeinden und Landratsamt
- Unterstützung des Ausbaues der interkommunalen Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden
- Politische Unterstützung zur Vereinfachung und Entbürokratisierung des Förderwesens
- Schaffung einer Anlaufstelle für Bürgeranliegen im Landratsamt

Europa

- Der Landkreis Passau eine lebendige Drehscheibe im Herzen Europas -

Situation

Europa ist bereits Alltag – Europa ist fester Bestandteil unseres täglichen Lebens geworden. Stabiler Frieden, freies Reisen, gemeinsame Währung, Wachstum und Wohlstand, dies sind nur einige Errungenschaften der europäischen Zusammenarbeit. Der Fall des Eisernen Vorhanges war ein Glücksfall in der europäischen Geschichte. Durch die Öffnung der Grenzen nach Mittel- und Osteuropa liegt die Region Passau nun mitten im Herzen Europas. Zu den unmittelbaren Nachbarn Österreich und Tschechien pflegen wir vielfältigste, enge und freundschaftliche Beziehungen. Mit zahlreichen Kooperationspartnern u.a. aus Politik, Verwaltung, Kultur, Wirtschaft, Sport und Verbänden ist es bereits gelungen, die Attraktivität der gemeinsamen Region (Dreiländer-Region und Winter hoch 3) merklich zu steigern. Der grenzüberschreitende Güter- und Wirtschaftsaustausch hat zu enormen Zuwachsraten geführt, was sich noch stärker in einem offensiveren Ausbau der Verkehrsinfrastruktur niederschlagen muss, um der Drehscheiben-Funktion im Herzen Europas gerecht zu werden.

Die Gemeinden und Landkreise sind integrale Bestandteile Europas. Die kommunalen Partnerschaften haben erheblich dazu beigetragen, Ressentiments zwischen europäischen Staaten abzubauen. Auch in Zukunft hat die kommunale Ebene hier eine große Aufgabe, sich auf der menschlichen, völkerverständigenden Ebene positiv einzubringen.

Unsere Ziele

Wir wollen die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn Österreich und Tschechien insbesondere in den Bereichen Wirtschaft, Tourismus, Verkehr, Sport, Bildung und Kultur vertiefen. Ein stärkeres Zusammenwachsen der Region unter Wahrung der eigenen Identität soll damit insbesondere im Gebiet der EUREGIO erreicht werden. Die Gemeinden und Landkreise haben auch künftig am europäischen Einigungsprozess mitzuwirken. Sie bilden im Grunde genommen das Fundament des Kontinents und müssen auch künftig die Zuständigkeit der kommunalen Daseinsvorsorge behalten (Wasserversorgung, Abfallbeseitigung, Personennahverkehr, Gesundheitsvorsorge, usw.). Gemeinsam ist es unser Bestreben, mögliche EU-Fördermittel und –Programme in das „Passauer Land“ zu lenken und die gut nachbarlichen Beziehungen mit Steigerung der Lebensqualität auf euregialer Ebene zu befruchten.

Maßnahmen

- Verstärkte Zusammenarbeit auf allen Ebenen, insbesondere durch die Einbeziehung der Dienstleistungsangebote und des KnowHows der EUREGIO
- Forcierung und Unterstützung gemeinsamer wirtschaftlicher und kultureller Projekte
- Ausbau grenzüberschreitenden „Tourismuspakete“ mit den Schwerpunkten Kultur, Natur und Wintersport
- Politische Unterstützung der Planungen für Ausbau grenzüberschreitender Verkehrswege nach Österreich und Tschechien (u.a. B 12 Passau-Tschechien und B 388 – Österreich)
- Unterstützung der Aufnahme von Begegnungsprojekten und Partnerschaften insbesondere zu den mittel- und osteuropäischen Ländern
- Unterstützung der Kommunen, der Wirtschaft, des Tourismus und der Kultur in Zusammenarbeit mit den Kammern beim Auf- und Ausbau gemeinschaftlicher Plattformen, um die Chancen beim Standort-Wettbewerb optimal zu nutzen.
- Hinwirkung auf Wirtschaft, Gastronomie usw., ihre Angebote stärker mehrsprachig zu offerieren und die Sprachangebote an den weiterführenden Schulen und Erwachsenenbildungseinrichtungen zu optimieren.
- Bemühungen zur Schaffung eines „Stützpunktes EUROPE-DIRECT“ der EU als Service- und Infostelle zu europäischen Themen für Bürger, Schulen, Verbände und Wirtschaft
- Verstärkt grenzüberschreitende Bedarfsplanungen im Ent- und Versorgungsbereich, z.B. in den Gebieten Krankenhaus, Bildung, Natur, Kultur und Umwelt.

Sozialwesen

Sozial- und Jugendhilfe

Situation

Mit dem Projekt „Hilfe zur Arbeit“ hat unser Landkreis in den letzten Jahren vielen Menschen geholfen, unabhängig von der Sozialhilfe zu werden und für sich selbst zu sorgen. Außerdem wurde dem Landratsamt auch im Zusammenhang mit der Jugendhilfe seitens des Landtags das Prädikat „positive Visitenkarte in sozialpolitischer Hinsicht“ ausgestellt.

Unsere Ziele

Wir wollen weiterhin besonders junge, arbeitsfähige Sozialhilfebezieher mit Unterstützung der Wirtschaft in Arbeit bringen. Somit können die Ausgaben in diesem Bereich dauerhaft gesenkt werden.

Vergabe sozialer Leistungen nach den Prinzipien der Solidarität und Subsidiarität: Das heißt, wer sich helfen kann, darf nicht auf Kosten der Allgemeinheit „alimentiert“ werden.

Wer Hilfe braucht und sich selber nicht helfen kann, muss schnell und wirksam Hilfe erfahren.

Maßnahmen

- Fortführung von Projekten zur Arbeitsvermittlung im Zusammenwirken mit der Bundesagentur für Arbeit und weiteren Verbänden

Sicherheit

Passauer-Land - Zukunftsregion mit Sicherheit auf allen Ebenen

Sicherheit für alle Bürgerinnen und Bürger wird in ganz Bayern groß geschrieben. Z.B. leistet die bayerische Polizei mit ihren Dienststellen in Bad Griesbach, Bad Füssing, Hauzenberg, Pocking, Tittling, Vilshofen und Wegscheid hervorragende Arbeit für die Menschen in unserer Heimat. Besonders die Einrichtungen und Verbände des Katastrophenschutzes und des Rettungsdienstes im Landkreis Passau leisten ehrenamtlich einen nicht bezahlbaren Dienst am Nächsten. Nur wo Sicherheit herrscht, fühlen sich die Menschen wohl.

Zur Sicherheit zählt für uns auch die Zukunftssicherheit. Mit unserem Programm 2020 zeigen wir auf, wie wir die Weichen für eine sichere Zukunft stellen wollen.

Ganz wichtige Bausteine sind hier:

Die Finanzsicherheit: Wir werden auch in Zukunft verantwortungsvoll Sparen und nur in sinnvolle Projekte investieren, unter Beachtung der Folgekosten.

Sicherheit für Wirtschaft und Arbeit: Wir wollen als Partner der Betriebe die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bestmöglich gestalten, um Wirtschaftskraft zu schaffen und Arbeitsplätze zu sichern.

Sicherheit in der Gesundheitsvorsorge: Die medizinische Versorgung im ländlichen Raum muss auch künftig mit einer hohen Qualität umfassend gewährleistet sein.

Verkehrssicherheit: Mit unserer Verkehrsinfrastrukturpolitik wollen wir den Landkreis für Wirtschaft und Arbeitsplätze noch attraktiver machen und zur Sicherheit für unsere Menschen und Verkehrsteilnehmer auf unseren Straßen beitragen

Mit unserem Zukunftsprogramm versuchen wir darzustellen, wie sich die CSU und das CSU-Team zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern für unsere Region engagieren, um sich im Wettbewerb der Regionen behaupten zu können.

Die CSU in unserem Landkreis Passau steht für eine Zukunftsregion - mit Sicherheit!